

## Ernährungsbildung? Nicht genügend: Jedes dritte Kind in Österreich ist übergewichtig

**Jedes dritte Kind und jeder zweite Erwachsene in Österreich sind übergewichtig oder adipös – mit teils gravierenden Folgen für Gesundheit und Lebensqualität. Zum Weltgesundheitstag am 7. April fordert der Verein Land schafft Leben daher eine stärkere Verankerung von Ernährungsbildung im österreichischen Bildungssystem. Denn Ernährung beginnt nicht erst am Teller, sondern bereits im Kindergarten.**

Ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in Österreich ist übergewichtig, bei den Erwachsenen sind es etwas mehr als die Hälfte – Tendenz steigend. Diese Entwicklung hat gesundheitliche Auswirkungen, denn Übergewicht und Adipositas erhöhen etwa das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder bestimmte Krebsarten. Laut des Instituts für Höhere Studien werden die gesamtwirtschaftlichen Kosten von Adipositas in Österreich auf rund 2,4 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. Zudem lag Österreich laut Eurostat 2023 bei einem Europa-Vergleich der gesunden Lebensjahre lediglich im unteren Drittel. **Maria Fanninger**, Gründerin von Land schafft Leben, zeigt auf: „*Österreich ist im Spitzenfeld jener Länder in Europa mit den höchsten Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben. Gezielt in Präventionsmaßnahmen wie Ernährungs- und Gesundheitsbildung zu investieren, reduziert Millionen von Euro an Gesundheitskosten.*“

### Ernährungsbildung als Vorsorgemaßnahme

Oft fehlt das notwendige Wissen darüber, wie man ausgewogen isst. „*Wenn ich nicht weiß, was mir und meinem Körper guttut, wie soll ich dann bewusst essen können? Dieses Unwissen beginnt bereits bei den Jüngsten. Ernährungsbildung muss konsequenter im Alltag von Kindern und Jugendlichen integriert sein – das ist ein wertvoller Hebel für langfristige Gesundheit und Leistungsfähigkeit*“, so **Fanninger**. Sie sieht die österreichischen Bildungseinrichtungen in der tragenden Rolle, der nächsten Generation Wissen zum Essen zu vermitteln. „*Ernährungs- und Gesundheitsbildung ist kein ‚Nice-to-have‘, sondern eine zentrale Voraussetzung für ein langes, gutes Leben. Dass junge Menschen diese Lebenskompetenz bereits im Kindergarten oder in der Schule lernen, muss für unsere Gesellschaft absolute Priorität haben.*“

### Gesunde Entscheidungen brauchen Rahmenbedingungen

Neben Bildung braucht es auch ein Umfeld, das gesunde Entscheidungen erleichtert. Für **Maria Fanninger** ist gesundheitsbewusste Verpflegung in Bildungseinrichtungen eine Frage der Chancengleichheit. „*Die Schule muss ein Ort sein, an dem jedes Kind Zugang zu leistbarer, ausgewogener und bedarfsgerechter Ernährung hat. Hier gibt es noch viel Aufholbedarf: Mit Schokocroissant, rosarotem Donut und zuckerhaltigen Limonaden am Schulbuffet bewegen wir uns definitiv in die falsche Richtung.*“ Sie appelliert, die gesunde Schuljause weiter voranzutreiben und nennt Skandinavien als Vorzeigebispiel: In Finnland sei ein kostenloses, ausgewogenes Schulessen seit Jahrzehnten Teil des Bildungssystems und wird mit positiven Effekten auf Konzentration, Lernerfolg und Entwicklung von Kindern in Verbindung gebracht.

### Bildungsunterlagen von Land schafft Leben als Teil der Lösung

Land schafft Leben forciert Lebensmittelwissen, Ernährungsbildung und Konsumkompetenz in den österreichischen Bildungseinrichtungen – vom Kindergarten bis zur Matura. Der Verein betreibt seit 2021 den „[Lebensmittelschwerpunkt](#)“, Österreichs größte

Bildungsinitiative rund um Lebensmittel, und stellt Pädagoginnen und Pädagogen methodisch-didaktisch aufbereitetes Lehrmaterial kostenlos zur Verfügung. Auch im wöchentlich erscheinenden Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“ wird häufig die Verantwortung des Bildungssystems thematisiert. Vor kurzem war [Bildungsminister Christoph Wiederkehr](#) zu Gast und sprach mit Maria Fanninger unter anderem über bedarfsgerechte Verpflegung in Bildungseinrichtungen.

### **Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**

Carina Bauer, Leitung der Kommunikation  
Land schafft Leben  
1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1  
T: 01 89 06 458  
[presse@landschafttleben.at](mailto:presse@landschafttleben.at)

### **Bildmaterial**

- **Infografik 1:** Die Anzahl an übergewichtigen Kindern und Jugendlichen in Österreich steigt. © Land schafft Leben
- **Infografik 2:** Adipositas erhöht das Risiko für verschiedene Folgeerkrankungen. © Land schafft Leben

### **Weiterführende Links für Ihre Recherche:**

- [Podcast-Folge #258 „Fürs Leben lernen“ mit Bildungsminister Christoph Wiederkehr](#)
- [Bildungsschwerpunkt von Land schafft Leben](#)
- [Österreichweite Umfrage mit 5.000 befragten Schülerinnen und Schülern zum Thema „Essen in der Schule“](#)

### **Kurzinfo Land schafft Leben**

„Den Menschen fehlt der Bezug zu Lebensmitteln, sie treffen ihre Konsumententscheidungen hauptsächlich über den Preis.“ Es war dieses Erkenntnis, die den Bio-Bergbauern **Hannes Royer** und die Unternehmerin **Maria Fanninger** 2014 dazu veranlasst hat, zusammen mit Mario Hütter den gemeinnützigen Verein **Land schafft Leben** zu gründen und 2016 schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Transparent und unabhängig klären sie seither zusammen mit ihrem Team über österreichische Lebensmittel und deren Produktion auf und schaffen Bewusstsein für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen unseres Lebensmittelkonsums. Dazu beleuchtet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitungsbetriebe bis in die Gastronomie und den Handel. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten Recherchen werden in Form von Bild, Text und Video aufbereitet und sind frei unter [www.landschafttleben.at](http://www.landschafttleben.at) zugänglich. Seit 2021 bringt der Verein mit der Bildungsinitiative „Lebensmittelschwerpunkt“ Wissen zum Essen in Österreichs Schulen. Die beiden Gründer\*innen Hannes Royer und Maria Fanninger stehen mit ihrem Verein Land schafft Leben für Konsument\*innen ebenso wie Medienvertreter\*innen als erste Ansprechpartner zu vielfältigen Themen aus der Lebensmittelwelt zur Verfügung. Auch über zahlreiche Social-Media-Kanäle, einen Newsletter und Vorträge bekommen Konsument\*innen realistische Bilder, die unsere Lebensmittelproduktion weder skandalisieren, noch beschönigen. Ein besonders wichtiges Sprachrohr ist der mehrfach prämierte Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“, mit dem der Verein 2023 den Ö3-Podcast-Award gewinnen konnte. Land schafft Leben finanziert sich über vier Säulen: Aktuell unterstützen über 60 Förderer den Verein, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält Land schafft Leben seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt der Verein Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird von privaten Spender\*innen unterstützt.